

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Vorgänger und Nachfolger

1. Wir haben uns kürzlich mit polykontextural-semiotischen Vorgängern und Nachfolgern beschäftigt und diese mit Hilfe von iterativ-akkretiven PC-Zahlen dargestellt (vgl. Toth 2025a, b). Es ist zwischen triadischen (rechtsbindenden) und trichotomischen (linksbindenden) Links- und Rechts-Nachfolgesystemen zu unterscheiden.

$\text{succ}(\text{it}, \text{acc}, \text{triad} (1.2, 2.2, 3.2)) =$

1.1.2 ← 1.2 → 1.22

↑ ↑ ↑

2.2.2 ← 2.2 → 2.22

↓ ↓ ↓

3.3.2 ← 3.2 → 3.22

$\text{succ}(\text{it}, \text{acc}, \text{trich} (1.2)) =$

0.0.2 ← 0.2 → 0.22

↑ ↑ ↑

$\text{succ}(\text{it}, \text{acc}, \text{trich} (2.1)) =$

1.1.1 ← 1.1 → 1.11

↑ ↑ ↑

<u>1.1.2</u>	←	1.2	→	1.2 <u>2</u>	×	<u>2.2.1</u>	←	2.1	→	2.1 <u>1</u>
--------------	---	-----	---	--------------	---	--------------	---	-----	---	--------------

↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓

2.2.2 ← 2.2 → 2.22

3.3.1 ← 3.1 → 3.11

2. Im folgenden versuchen wir, eine erste (und vorläufige) Typologie von ontischen Vorgängern und Nachfolgern aufzustellen. Nahe der Vorstellung iterativ-akkretiver Nachfolger kommen Fälle wie an Fassaden, d.h. an adjazente R*-Stern-Relationen angebrachte (thematische) Rahmen. Formal können sie durch $N = (A(A))$ definiert werden, allerdings handelt es sich hier relativ zum Rand zwischen System und Umgebung um akkretive Mittel.



Rue Lepic, Paris

Vorgänger betreffen somit die reflektorischen Adjazenzstrukturen, d.h. wir gehen von $V = (I(I))$ aus (auch hier handelt es sich um rein akkretive Mittel).



Rest. La Feria, Paris

Das nächste Beispiel eines adessiven Vorbaues mit partieller Aufhebung der Adjazenz bzw. Präposition sekundärer (partieller) Adjazenz betrifft die Transformation Nachfolger \rightarrow Vorgänger = $(N = (A(A)) \rightarrow V = (I(I)))$. Diamondtheoretisch ausgedrückt, liegt die algebraische Struktur

$$\begin{array}{ccccc}
 & 2 & \leftarrow & 1 & \\
 & | & & | & \\
 1 & \rightarrow & 2 & \circ & 1 \rightarrow 3
 \end{array}$$

vor. Deren Konverse, die real und damit ontisch nicht vorkommt, würde eine Umstülpungstransformation voraussetzen:

$$\begin{array}{ccccc}
 & 1 & \leftarrow & 2 & \\
 & | & & | & \\
 2 & \rightarrow & 1 & \circ & 2 \rightarrow 3
 \end{array}$$



Bistro Lafayette, Paris

Damit kommen wir zu den Elementen der Systemrelation. Man findet hier leicht ontische Modelle für alle Kategorien.

Vorgänger-Systeme

Thematische Vorgänger (oft nicht-stationär)



Rue Montorgueil, Paris

Athematische Vorgänger (relativ zum Referenzsystem)



Rue Caillaux, Paris

Teilvorgängerschaft (wegen Suppletion fast immer athematisch) liegt vor in diagonalen und konvexen PC- und CP-Belegungen.



Rue d'Odessa, Paris

Vorgänger-Abbildungen (Zugänge)



Rue Clotaire, Paris

Vorgänger-Closures (iconisch oder nicht-iconisch)



Quai de l'Horloge, Paris

Vorgänger-Repertoires (Vorhöfe, d.h. exessive Umgebungen)



Cité de Trévis, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Possessiv-copossessive Disremptionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Matching Conditions bei polykontexturalen Subzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

2.8.2025